Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 78. Sonnabend den 19. März 1887. 81. Jahrgang.

Kirchenbauverein zu Leipzig.

In der am 16. d. M. abgehaltenen Ausschußsitzung des Kirchenbauvereins ist an Stelle des seitherigen Schatzmeisters, Herrn **Max Schröder**, in Firma Siegler & Vogel, welcher wegen Verlegung seines Wohnsitzes von Leipzig nach Grimma seine Wiederwahl abgelehnt hatte, Herr **Adolf Rost**, in Firma J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, in den Vorstand gewählt worden, während die übrigen Mitglieder desselben wiedergewählt worden sind.

Der Vorstand des Kirchenbauvereins besteht demnach aus den Herren:
Reichsgerichtsrath Dr. **Georg Freiesleben**, als Vorsitzendem des Vereins,
Superintendent D. **Oskar Pank**, als dessen Stellvertreter,
Handelskammersecretair Dr. **Julius Gensel**, als Schriftführer,
Rechtsanwalt Justizrath **Oskar Feodor Oehme**, als dessen Stellvertreter,
Adolf Rost, in Firma J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, als Schatzmeister.

Leipzig, am 17. März 1887.
Der Kirchenbauverein das.
Reichsgerichtsrath Dr. Freiesleben,
Vorsitzender.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Waldquelle, von Val. Ruths.
Motiv bei Neuschwanstein, von Jos. Schoyerer.
Kalkbrüche im Oberinnthal, von W. Gurlitt.
Zwei norwegische Landschaften, von A. Schubring.
Motiv aus der Ramsau, von G. von Kameke.
Weide, von Fr. Voltz †.
Nachricht aus der Ferne, von C. F. Koch.
Genrebild, von Demselben.
Im Erkerstübchen, von P. Peters.
Die Befreundeten, von Cl. Nielsen.
Intérieur, von H. Lang-Paris.
Stillleben, von Paul Stabe.
Rosen, von E. Begas-Parmentier.
Rosen und Granaten, von Derselben.
Der Mendebrunnen in Leipzig. Aquarelle, von Paul Möbius.

Bitte an Bankinstitute u. Sparcassen!

Mein am 15. Febr. d. J. verstorbener Mann Carl Winkler, lange Jahre Hausmann bei Herrn Pferdehändler Rose in Connewitz, hat seine Ersparnisse höchstwahrscheinlich in Leipzig oder Umgegend deponirt, da mir hierüber jeder Ausweis fehlt, so bitte ich um gütigste Benachrichtigung.

Wittwe Concordia Winkler, Reichsstr. 43, pt. b. Restaurat. E. Schwerdt.

Polytechnische Gesellschaft, Gewerbeverein für Leipzig.

Zur Vorfeier des Geburtstags Sr. Maj. des Kaisers, **Montag, den 21. März**, können Anmeldungen zur Theilnahme (Gedeck à 𝓜 2.50) **nur noch bis Sonnabend Mittag** entgegen genommen werden. Spätere Anmeldungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Das Directorium.

Heute Vormittag 10 Uhr
Generalversammlung im Kramerhause.

Leipzig, den 19. März 1887.
Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Genossenschaft vereinigte Zeitungsspediteure zu Leipzig, eingetr. als jur. Person.

In der Generalversammlung vom 14. März 1887 sind als Vorstandsmitglieder der obigen Genossenschaft gewählt worden:
Herr **R. Gust. Tippner**, als Vorsitzender,
" **Christian Dees**, als stellvertretender Vorsitzender,
" **Carl Stein**, als Cassirer, und
" **Carl Meissner**, als Schriftführer.

Leipzig, den 17. März 1887.
Vereinigte Zeitungsspediteure zu Leipzig, eingetr. als jur. Person.
R. Gust. Tippner, Vors.

Generalversammlung
der Kranken- u. Begräbnißcasse „zum Banner", e. H.

Sonntag, am 27. März 1887, Nachm. 3 Uhr in der Tonhalle zu Leipzig.
Recht zahlreiches Erscheinen dringend erforderlich.
Tagesordnung: Vortrag des Rechenschaftsberichts pro 1886. Statutenänderung. Neuwahl von 3 Vorstands- und 2 Ausschußmitgliedern.

D. V.

Militair-Verein
2. sächs. Reiter-, f. 2. sächs. Husaren-Regiment Nr. 19.

Sonnabend, den 19. März, Abends 8 Uhr:
5. Stiftungsfest
in den Räumen des „Tivoli".

Concertmusik: Trompetercorps des 19. Husaren-Regiments und unter gef. Mitwirkung des Gesang-Vereins „Kameradschaft".
Regiments-Kameraden, Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen. D. V.

Reclamen.

Kaisers Geburtstag!

Die Ausführung von Blumen- und Pflanzendecorationen in Schaufenstern, Sälen etc. um die Kaiserbüste übernimmt

J. C. Hanisch,
Königl. Hoflieferant.
Grimmaische Straße Nr. 29.
Gärtnerei: Neuendorf, an d. Zweinaundorfer Str.

Ausverkauf

von **Operngläsern** zu herabgesetzten Preisen. Nachdem der Umzug in mein neues Local beendet ist, bringe ich eine Partie von **Operngläsern, Reisegläsern** vorjähriger Sorten zu bedeutend ermäßigten Preisen von heute an zum Verkauf.

Opt. Inst. v. M. A. Kleist,
Windmühlenstraße 25.

Möbel-Magazin
M. Biesenthal,
Windmühlenstrasse 23,
Parterre, 1. Etage.
Permanente Ausstellung
compl. Zimmereinrichtungen
in einfacher, sowie elegantester Ausführung. Reelle Bedienung. Bekannt billige Preise.

Buntfeuer

ohne Rauch, ohne Gefahr, mit Schutzmarke, en gros und en détail empfiehlt

Oscar Gerhardt, Hallesche Str. 5.

Ausbildung für
Oper und Concert.

Unterricht in beiden Fächern, Gesang und vollständige Ausbildung für die Bühne umfassend, ertheilt Herren und Damen nach anerkannt vorzüglicher Methode

C. Roos, Opernsänger, Lange Straße Nr. 8.

Beachtenswerth.

Wegen Umbau meiner Geschäftslocalitäten verkaufe ich das aus
soliden Möbeln
bestehende Lager zu sehr ermäßigten Preisen. Aufträge auf Einrichtungen werden nach wie vor bestens ausgeführt.

Möbelhandlung von Herrm. Jul. Krieger,
Leipzig, Petersstraße 27, I.

Vereins-Meubles-Magazin

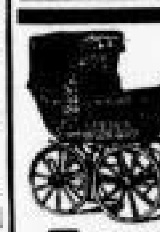
Reichsstrasse 6, Speck's Hof.
Grosses Lager solid gearbeiteter Möbel.

Confirmanden-

und Pathengeschenke in reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
Julius Müller, Goldarbeiter, Schuhmachergä. 9.

Möbel-Magazin
H. Erhardt,

Petersstr. 37 Leipzig Petersstr. 37
im Hirsch.
Vollständige Einrichtungen, einzelne Stücke stets vorräthig in reicher Auswahl.



Kinder-Wagen

von den einfachsten bis z. d. hochfeinsten Prakt. u. geschmackv.
Neuheiten.

Hermann Lange,
Reichsstrasse 14, part. und 1. Etage.
Fabriklager von E. A. Naether in Zeitz.

Buntfeuer

von vorzüglicher Leuchtkraft und vollständig gefahrlos empfiehlt im Ganzen, sowie in Schachteln à 50 und 25 ₰ Louis Müller's Drogenhandl., Turnerstraße.

Neuheiten
in
Batist-Taschentüchern
mit bunten Kanten.

Weiß leinene
Taschentücher.

Zur Confirmation:
Taschentücher
mit gestickten Buchstaben
Handstickerei
p. St. 𝓜 0.45—1.20.
Alle Buchstaben vorräthig.

Mey & Edlich
Königl. Sächs. Hoflieferanten
Leipzig, Neumarkt 18.
Plagwitz, Nonnenstr. 28.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch hocherfreut an
Leipzig, den 17. März 1887.
Director Hermann Ruppert und Frau geb. Zocher.

Gestern Nachmittag ¼5 Uhr verschied nach längeren Leiden unser guter lieber Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Bernhard Wetzel,

was tiefbetrübt hierdurch anzeigen
Leipzig, 18. März 1887.
Herm. Dreßig und Frau geb. Wetzel.

Am 17. März a. c. verschied nach längerem Leiden zu Arcachon, Arr. Gironde, Frankreich, in den Armen seines Vaters unser unvergeßlicher, geliebter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Otto Krause, cand. philos.,

im Alter von 24 Jahren, tief betrauert von den
Hinterbliebenen.
Striesen-Dresden, Leipzig.

Allen Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß Herr **Friedrich Zehrfeld** im Alter von 71 Jahren gestern Morgen, den 17. dis. Mts., in der 5. Stunde, nach siebenjährigem Krankenlager sanft und ruhig verschieden ist.

Leipzig, den 18. März 1887.
Emilie Stinch.

Gestern früh 4 Uhr verschied sanft nach nur kurzem Krankenlager unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Louise verw. Naumann
geb. Dürfeldt.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Windmühlenstraße 39, aus statt.
Leipzig, Rossen, Halle a/S.
Die Hinterbliebenen.

Gestern Nachmittag 5 Uhr entschlief im Krankenhause zu St. Jacob nach langem Leiden unsere gute Mutter, Schwester und Großmutter, Frau

Henriette verw. Seichert geb. Kutscher,
im 75. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an
die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt.

Nach langen Leiden verschied am heutigen Morgen meine geliebte Mutter,

Frau Joh. Christ. verw. Oehme
geb. Stolzmann
in Sonbergasse.

Tiefbetrübt zeigt dies theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit an
Gohlis, den 18. März 1887.
Richard Oehme,
zugleich im Namen aller Geschwister.

Heute früh 3 Uhr verschied sanft und ruhig nach längeren Leiden unser innigstgeliebtes

Trudchen.

Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 18. März 1887.
Robert und Friedr. Pfau.

Für die liebevolle Theilnahme beim Tode unseres lieben Kindes, sowie für die tröstenden Worte des Herrn Pastor Dr. König sagt ihren innigsten Dank
die Familie Böthig.

Verlobt: Herr Otto Müller, Hülfsprediger in Stettin, mit Frl. Gertrud Müller in Chemnitz. Herr Moritz Arnold in Gunnersdorf mit Frl. Helene Popp in Rittergut Gaußgrün.
Vermählt: Herr Wilhelm Kroß in Glauchau mit Frl. Anna Stadtmann das.
Geboren: Herrn Alban Friedemann, Lehrer in Dresden, eine Tochter. Herrn Paul Hauffe, Apotheker in Bernstadt, ein Sohn. Herrn Lehrer Siebeck in Bautzen eine Tochter. Herrn Rechtsanwalt Dr. Gottschalk in Dresden ein Sohn. Herrn Robert Walter in Dresden eine Tochter.
Gestorben: Herr Rentier Heinrich Adolph Werbitz in Blasen b. Dresden. Frau Antonie verw. Fischer geb. Hertel in Brockwitz b. Moritzburg. Frau Marie Backemuth geb. Heger in Löbtau. Herr Johann Gottlieb Köhlert, Portier im Kgl. Hoftheater zu Dresden. Herr Eduard Lindner, Steuerinspector in Dresden. Herrn Bindeiler's in Bautzen Sohn Moritz Friedrich. Herrn E. Matthes' in Bautzen Töchterchen Martha. Herrn Gutsbesitzer Roesch's in Tschornitz Sohn Georg. Frau Karoline verw. Hübig geb. Ulrich in Löbau. Herr Rudolf Martin, Expedient in Chemnitz. Frau Johanne Christliebe Riemann geb. Sänger in Chemnitz. Herrn Gustav Wöckmann's in Chemnitz Sohn Arthur. Herrn Bruno Kröner's in Chemnitz Töchterchen Valeska. Herr Carl Wirsche, Restaurateur in Chemnitz. Frau Amalie verw. Gebhardt geb. Jaile in Gera. Herr Oskar Lohse, Procurist in Gera. Herr Emil Ludwig, Gymnasial-Oberlehrer in Wurzen. Frl. Pauline Krause in Freiberg. Herrn Franz Stöbner's in Reichenbach Töchterchen Ida. Herrn Hermann Lachmann's in Gera Tochter Gretchen. Herrn Carl Wagner's in Annaberg Töchterchen Johanne. Herr Julius Unger, k. k. Oberlieutenant a. D. in Weimar.

Heute Morgen rief Gott das geliebte Oberhaupt unserer Familie, unseren guten Vater, Schwieger- und Großvater,

Herrn Robert Schaab,

em. Lehrer an der 1. Bürgerschule und Organist zu St. Johannis, nach vollendetem 70. Lebensjahre zu seiner ewigen Ruhe.
Dies zeigen von tiefstem Schmerz ergriffen an
die trauernden Hinterlassenen.
Leipzig, Naumburg und Prag, den 18. März 1887.

In der Morgenfrühe des 18. März verschied nach kurzem Leiden unser lieber College

Herr
Heinrich Robert Schaab.

Nur kurz bemessen war ihm die Zeit der Ruhe nach fünfzigjähriger treuer und gewissenhafter Arbeit. Was er in solcher für unsere Anstalt gethan hat, das steht in unseren Herzen, wie in den Herzen seiner zahlreichen, ihn wie einen Vater verehrenden Schülerinnen unvergänglich eingeschrieben. Uns war er zugleich ein liebevoller, theilnehmender, in Freud und Leid getreuer Freund, dem wir aus tiefbetrübtem Herzen ein „Ruhe sanft!" nachrufen und dessen Andenken uns immer ein ehrwürdiges und geehrtes bleiben wird.

Das Collegium der I. Bürgerschule für Mädchen.

Schlosser-Innung.

Durch das am gestrigen Morgen erfolgte Ableben des
Schlossermeisters **Carl Schade**
ist wiederum einer der ältesten Glieder aus unserem Kreise geschieden.
Ehre seinem Andenken!

Der am Sonntag Nachmittag auf dem Nordfriedhofe stattfindenden Beerdigung geht im Sterbehause, Blücherstraße 49, um 3 Uhr eine Trauerfeierlichkeit voraus.
Um zahlreiche Theilnahme ersucht hierdurch
Leipzig, den 18. März 1887.
D. A. Oehler, d. Z. Obermeister.

Nachruf und Dank.

Bei dem Begräbnisse unserer lieben, guten, unvergeßlichen Mutter und Schwiegermutter Frau

Friederike verw. Schumann geb. Stein

haben wir so viele Beweise aufrichtiger Theilnahme empfangen, daß es uns drängt, unsern Dank hierdurch kund zu thun. Herzlichen Dank dem Gesangverein „Liederkranz" zu Thonberg-Reudnitz für die dargebrachten Trauergesänge, sowie den Mitgliedern des „Fuchsvereins", allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, welche ihren Sarg so reich mit Palmen und Blumen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten. Insbesondere danken wir auch Herrn Braumeister Reinhardt für sein liebreiches Entgegenkommen und für den prächtigen Palmenschmuck.

Dir aber, theure Entschlafene, rufen wir nach:
„Ruhe sanft von Deinen schweren Leiden!"

Neureudnitz und Neuschönefeld, den 18. März 1887.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise inniger Verehrung und Liebe, welche von nah und fern meinem entschlafenen Gatten

Professor Dr. med. Carl Reclam

zu Theil wurden, spreche ich Verwandten und Freunden meinen tiefgefühlten Dank aus.

Maria Reclam geb. Sachse.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
„Zum Frieden"
von Gustav Schulze
empfiehlt die solideste Ausführung von Beerdigungs-Feierlichkeiten.
Bureau und Sarg-Magazin
Kleine Windmühlengasse 16.
Bestellungen können auch Hallesche Straße 14 u. Südstraße 22 gemacht werden.
Fernsprech-Einrichtung 1021.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäder. Für Herren von 8–½1 u. 4–8 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20° Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½8–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½3–5 Uhr.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½8–½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½3–5.

Johanna-Bad, Blücherstraße 18. Sauber u. elegant. Wannen-Bäder, Hygien. Wasser, Russ. Dampf- u. irisch-römische Bäder, gewissenhafte Bedienung, gute Massage. Wichtig für Rheumatismus- und Gicht-Leidende: Moor-Bäder von Schmiedeberger Mineralmoor hergestellt. Sand-Bäder nach Köstritzer Art, electrische Bäder im irisch-römischen Bade. Berliner Mutterlaugensalzbadesalz, Alleinverkauf. Abreibungen in und außer dem Hause.

Bad Petersbrunn, Dorotheenstraße 8. Geöffnet von früh 6 bis Abends 9 Uhr.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb. Eingangs sicherste Hilfe b. Rheumatism. Erkältungsleiden etc.

Friedrichsbad, Schwimm-Bassin 20°. Naundörfchen 9. Wannenbäder von früh bis Abends 9 Uhr.

Neue Leipz. Speiseanst., Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Rostb. u. Griesgem. u. Blumenkohl.

Italien.

* Dem italienischen Minister des Aeußern, Grafen von Robilant, ist, wie bereits telegraphisch gemeldet, der Schwarze Adler-Orden, die höchste preußische Ordensauszeichnung, verliehen worden. In dieser Thatsache darf jedenfalls der beste Beweis dafür erblickt werden, daß, falls der Anschluß Italiens an das Bündniß zwischen Oesterreich und Deutschland nicht bereits eine vollzogene Thatsache ist, die Verhandlungen doch einen durchaus günstigen Verlauf genommen haben. Es ist dies eine weitere Friedensbürgschaft, die bereits darin lag, daß das Cabinet Depretis-Robilant aus den jüngsten parlamentarischen Kämpfen siegreich hervorging, während die Berufung eines Ministeriums Crispi insofern einen Wechsel der auswärtigen Politik bedeutet hätte, als der erwähnte Abgeordnete jüngst noch mit seiner franzosenfreundlichen Gesinnung hervorgetreten zu müssen glaubte. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" widmet auch den jüngsten parlamentarischen Vorgängen in Italien einen Leitartikel, in welchem auch das eigenthümliche Verhalten eines Theils der französischen Presse aus Anlaß der Lösung der italienischen Ministerkrisis hervorgehoben wird. Es heißt daselbst unter Anderem:

„Es ist nicht ohne Interesse, nach dem für alle Freunde Italiens befriedigenden Abschluß der letzten italienischen Ministerkrise die Haltung der französischen Presse zu beobachten. Wir sehen dabei von den äußersten radicalen und Revancheblättern ab, weil diese in ihrem Zorn gegen Alles, was nicht antideutsch ist, unzurechnungsfähig sind; bezeichnend ist aber, daß besonders die gelesensten Blätter „Soleil" und „Moniteur universel" sich mit hervorragender Erbitterung über die italienische Politik aussprechen und dabei sich bis zu Drohungen fortreißen lassen. Diesen Blättern schließt sich in mehr oder minder scharfer Tonart der ganze Chorus von dem „Siècle" bis zu Rochefort's Blatt an. Alles, was den Umsturz will, fällt über Italien her, weil es, Dank der Festigkeit des Königs, gelungen ist, diesem Lande ein republikanisches Ministerium zu ersparen. Die Franzosen sind auch jetzt noch wie zu Cäsars Zeiten in erster Linie rerum novarum cupidi, aber die heutigen Nachfolger der alten Gallier erstreben diese „res novae", d. h. staatliche Umwälzungen, nicht nur für sich, sondern auch für ihre Nachbarländer. Weil Italiens Haltung für den französischen Geschmack eine zu monarchische ist, muß es sich von dem Frankreich, welches Herr Crispi nach seinen letzten öffentlichen Erklärungen über Alles liebt, schulmeistern und herunterreißen lassen. Es herrscht dabei eine Einigkeit aller Cliquen, welche überhaupt auf Umsturz in den verschiedenen europäischen Ländern rechnen, weil sie mit dem Bestehenden unzufrieden sind; diese Complicität reicht von der französischen Republik bis zu den russischen Nihilisten und von den Orleans bis zu den Polen: sie begreift Alle, denen die gegenwärtige Situation mißfällt und die einig sind in ihrer Feindschaft gegen jede Regierung, welche für die Erhaltung des Friedens eintreten will, also gegen Deutschland unter allen Umständen."

Das Verhältniß Italiens zu Deutschland und Oesterreich-Ungarn ist also in der erfreulichsten Weise geregelt. Die officiösen „Berliner Politischen Nachrichten" bemerken zur Sache:

Die gestern vom „Reichsanzeiger" publicirte Verleihung der höchsten preußischen Ordensauszeichnung an den italienischen Minister des Auswärtigen, Grafen Robilant, stellt sich dar als das seiner Form nach überaus ehrenvolle Schlußmoment bedeutsamer Verhandlungen, die in neuester Zeit mit Italien geführt worden und die auch das Interesse der politischen Tagespresse so angelegentlich beschäftigten. Wenn wir sagen dürfen, daß die dem Grafen Robilant preußischerseits zu Theil gewordene Decorirung mit dem hohen Orden vom Schwarzen Adler eine allerhöchste Anerkennung der hervorragenden persönlichen Eigenschaften des italienischen Staatsmannes bildet, wenn sie den Beweis erbringt, daß die charakteristische monarchische Gesinnung, die dem regierenden Königshause gewidmete Treue und Ergebenheit, welche sich in den wechselnden Situationen der letzten Monate glänzend bewährte, auch diesseits volle sympathische Würdigung findet, so möchten wir doch auch andererseits in derartiger Ordensauszeichnung den Ausdruck hoher Befriedigung darüber erkennen, daß Dank den Bemühungen des Grafen Robilant die Intimität der deutsch-italienischen Freundschaft ihre erneuerte Bekräftigung gefunden hat. Denn das enge freundschaftliche Zusammenwirken beider Staaten vermehrt das Gewicht der Bemühungen Deutschlands um Erhaltung und Festigung des europäischen Friedens und hilft dadurch den Schutzdamm gegen anderweitige Strebungen soweit verstärken, als dies bei der gegenwärtigen, immerhin nicht unbedenklichen internationalen Lage geboten erscheint.

Die „Nationalzeitung" schreibt, wie bereits erwähnt:

Die Verleihung des hohen Ordens des Schwarzen Adlers an den italienischen Minister des Auswärtigen, Grafen Robilant, wird